



DAS ERFOLGREICHE AUSBILDUNGSKONZEPT DER LANDESAPOTHEKERKAMMER BADEN-WÜRTTEMBERG



SIE SUCHEN EINE PRAKTIKUMSSTELLE:

- mit qualifizierten und engagierten Ausbildern*
- mit einer hervorragenden Apothekenstruktur
- mit einem umfangreichen Ausbildungsangebot



DIESE VORAUSSETZUNGEN FINDEN SIE IN EINER
VON DER LAK BADEN-WÜRTTEMBERG

akkreditierten akademischen Ausbildungsapotheke

- **ÖFFENTLICHE APOTHEKE**
- **KRANKENHAUSAPOTHEKE**



Informationen und eine Liste mit akkreditierten
Akademischen Ausbildungsapotheken finden Sie unter:

www.lak-bw.de > aus-fort-weiterbildung > ausbildung
> akademische ausbildungsapotheke

Was erwartet Sie in einer akkreditierten akademischen Ausbildungsapotheke und was müssen Sie tun

>> OFFIZIN-APOTHEKE

- » Sie erhalten ein dokumentiertes Einführungsgespräch
- » Ihre Ausbildung richtet sich nach dem Leitfaden der Bundesapothekerkammer (BAK) für die praktische Ausbildung von Pharmazeuten im Praktikum (PhiP) in der Apotheke
- » Sie führen regelmäßige protokollierte Fachgespräche mit dem Ausbilder
- » Sie haben die Möglichkeit der Teilnahme an APOPRAX-Kursen und Fortbildungsveranstaltungen
- » Sie und Ihr Ausbilder führen eine Evaluation der Ausbildung nach dem praktischen Jahr durch
- » Sie können an Forschungs- bzw. Modellprojekten teilnehmen

>> KRANKENHAUS-APOTHEKE

- » Sie erhalten ein dokumentiertes Einführungsgespräch
- » Sie erhalten einen schriftlichen Ausbildungsplan mit Inhalten, Kompetenzziele und Zuständigkeiten in den Bereichen und durchlaufen die Apothekenbereiche im Rotationsprinzip
- » Sie führen regelmäßige protokollierte Fachgespräche mit dem Ausbilder
- » Sie haben die Möglichkeit der Teilnahme an APOPRAX-Kursen und Fortbildungsveranstaltungen
- » Sie und Ihr Ausbilder führen eine Evaluation der Ausbildung nach dem praktischen Jahr durch
- » Sie erstellen eine Medikationsanalyse inkl. Dokumentation
- » Sie bearbeiten eine wissenschaftliche Fragestellung mit einer Präsentation der Ergebnisse
- » Sie können an Forschungs- bzw. Modellprojekten teilnehmen

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf die Verwendung geschlechtsspezifischer Formulierungen verzichtet. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, gelten diese gleichermaßen für jedes Geschlecht.